

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)
(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: AKRM 008

P 2 Maßnahme Titel:

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)
Die Maßnahme wendet sich an junge KraftfahrerInnen, die die Fahrerlaubnis erlangen wollen oder denen aufgrund von alkoholbedingten Auffälligkeiten die Fahrerlaubnis entzogen wurde.

Die Beratung soll bei den TeilnehmerInnen eine kritische Reflexion des eigenen Alkoholkonsums mit dem Ziel einer dauerhaften Einstellungs- und Verhaltensänderung initiieren, um auf diese Weise Eignungsmängel, die einer (Wieder-)Erteilung der Fahrerlaubnis im Wege stehen, zu beseitigen. Die Verhaltensänderung zielt einerseits präventiv auf den Alkohol Missbrauch und Abhängigkeiten, andererseits auf die Verantwortungsübernahme zur angemessenen Teilnahme am Straßenverkehr (Aggressionen, Unfallrisiken etc.).

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit den aktenkundigen Vorfällen, die zum Entzug der Fahrerlaubnis bzw. zur Nicht-Zulassung zur Führerscheinprüfung geführt haben, sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, ihr Trinkverhalten selbstkritisch zu reflektieren und die Funktionen des eigenen Alkoholkonsums zu analysieren. Die psychosozialen Probleme, die dem Missbrauch bzw. der Abhängigkeit von Alkohol zugrunde liegen, werden im Kontext der biografischen Entwicklung rekonstruiert und bearbeitet, um bei den Klienten ein Problembewusstsein zu schaffen, das die Einsicht in die Notwendigkeit einer Einstellungs- und Verhaltensänderung ermöglicht. Anknüpfend an die Analyse des Einzelfalls sollen schließlich alternative Problemlösungsstrategien und Zukunftsperspektiven erarbeitet und bei Bedarf weitere Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt und vermittelt werden. Die vorstehend genannten Inhalte werden in Einzelgesprächen erarbeitet, um einen individuellen und intensiven Beratungsprozess zu gewährleisten. Bei Bedarf sind wir dabei behilflich, den Kontakt zur Führerscheinstelle und anderen beteiligten Institutionen (z.B. Begutachtungsstellen) herzustellen.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene (18 – 27 Jahre)

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- Flächendeckend
 teilweise flächendeckend
 eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja Nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja Nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja Nein
Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein
Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein
Wenn ja, bitte benennen: Klientenzentrierte Beratung nach Carl. R. Rogers,
Motivierende Gesprächsführung nach Miller & Rollnick

.....